

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten die erste Ausgabe unserer Hauszeitschrift »momente AKTUELL« in der Hand. Dieser Moment ist für mich und die Mitarbeiter der Residenz Dahlem sehr wichtig. Wir wollen Ihnen mit dieser Zeitschrift einen Einblick in das Leben unseres Hauses geben. momente AKTUELL erzählt Ihnen Geschichten von unseren Bewohnern und unseren Mitarbeitern. Sie werden von schönen, unterhaltsamen, wichtigen aber auch traurigen Momenten in der Residenz Dahlem erfahren. Diese Zeitschrift soll Ihnen außerdem Aufschluss über aktuelle Gesundheits- und Pflegetrends geben.

Auf Seite 1 berichten wir über unser Bauvorhaben, das im kommenden Frühjahr fertiggestellt sein wird. Auf Seite 3 lesen Sie ein Interview mit unserer scheidenden Leiterin, Susanne Görner. Und Seite 4 gibt Ihnen einen Einblick in unsere Küche.

Viele aufschlussreiche Momente beim Lesen wünscht Ihnen Ihre



Leiterin Gisela Schulz



Architektur-Modell des Neubaus der Residenz Dahlem – Gartenseite

NEUBAU KOMPLETTIERT RESIDENZ DAHLEM

Neues Zuhause im edlen Ambiente im Frühjahr 2008 bezugsfertig

Mitten im Diplomatenviertel befindet sich die »Residenz Dahlem«. Gebaut vor 38 Jahren, fügen sich die beiden miteinander verbundenen Häuser ein in die Großstadt-Villen-Reihe entlang der Clayallee. Gegenwärtig bestimmen Baumaschinen das Bild. Doch das Ende des Baulärms ist absehbar – im Frühjahr 2008 wird die Residenz Dahlem in neuem Gewand erscheinen. »Dort, wo jetzt noch der Kran steht, wird dann ein Baum gepflanzt. Er wird das Zen-

trum des neuentstehenden, begrünten Innenhofs werden.« Steffen Vietzke ist stellvertretender Leiter der »Residenz Dahlem«. Ihn freut vor allem die Aussicht auf mehrere lichtdurchflutete Aufenthaltsräume für die Bewohner. Daran mangelt es im Moment, der Wintergarten ist der einzige große Veranstaltungsort.

»Meine Vision ist es«, so der 38-Jährige, »dass die Bewohner aller Zimmer hier im Souterrain, die ihre Betten aufgrund

VERABSCHIEDUNG

Nach 17 Dienstjahren wird die Leiterin der Residenz Dahlem, Susanne Görner, am 13. September feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Nach einem offiziellen Empfang mit Vertretern der Stadt Berlin nimmt sich Frau Görner den ganzen Nachmittag Zeit für die Bewohner und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Residenz Dahlem. Ihre Nachfolge tritt die bisherige Stellvertreterin Gisela Schulz an. Neuer stellvertretender Leiter der Residenz Dahlem wird Steffen Vietzke.



v.l.n.r.: G. Schulz, S. Vietzke, Ch. Hoffmann, S. Görner, D. Lange

ANGEHÖRIGENTREFF

Jeden letzten Donnerstag im Monat lädt die Pflegedienstleiterin der Residenz Dahlem, Christiane Hoffmann, Kinder und andere Familienmitglieder der demenzkranken Bewohner zum »Angehörigentreff« ein. Dabei geht es einerseits um Fragen des richtigen Umgangs mit an Altersdemenz erkrankten Menschen und andererseits um das Gespräch betroffener Verwandter miteinander. Auch Angehörige von Demenzkranken brauchen oft psychologische Betreuung. Der Erfahrungsaustausch mit ebenfalls Betroffenen hilft ihnen oft sehr, mit der fortschreitenden Erkrankung eines Verwandten besser zurechtzukommen.

ihrer schweren Krankheiten nicht mehr verlassen können, trotzdem einen direkten Zugang zum Garten haben. Deshalb schließen alle Terrassentüren ebenerdig ab, die Pflegebetten sind so ausgerüstet, dass sie von einer Person ins Freie geschoben werden können. Und natürlich wird es gemütliche Sitzgruppen geben, so dass auch die Besucher zusammen mit ihren Angehörigen diese grüne Oase genießen können.«

Im ersten Stock ist der Ausbau des Aufenthaltsraumes schon weit vorangeschritten. Wie überall im Haus läuft man über nussbaumfarbenen Fußboden in Parkettoptik, die Tapeten sind in hellen Farben gestaltet. In der Ecke

» Unsere Bewohner sind hier zu Hause.

entsteht eine Therapieküche, in der die Bewohner Kuchen backen und Salate bereiten können. Mit therapeutischer Betreuung sollen gerade die leicht und mittelschwer an Demenz Erkrankten hier ihre Gewohnheiten und Vorlieben ausleben dürfen. Steffen Vietzke betont: »Unsere Bewohner sind hier zu



Hause. Dieses Gefühl wollen wir ihnen vermitteln, deshalb bemühen wir uns um einen liebevollen Umgang mit ihnen und achten darauf, dass das neugebaute dritte Haus ganz viele Wünsche, die Senioren an ihr Wohnumfeld haben, berücksichtigt.«

Die Balkone werden überdacht, auf der Terrasse werden Sonnenschirme instal-

» Bewohner und ihre Angehörigen legen großen Wert auf edles Ambiente.



Architektur-Modell – Straßenseite

liert; alle Fenster bekommen Jalousien. Natürlich sind in allen Zimmern die Bäder so angeordnet, dass sie bequem mit dem Rollstuhl befahren werden können. Es gibt einen barrierefreien Eintritt in die Duschen.

Insgesamt hat der Innenarchitekt sehr auf einen gehobenen Standard und ein edles Ambiente bei der Gestaltung der Zimmer geachtet. Jedes Zimmer verfügt selbstverständlich über Anschlüsse für Telefon und Fernseher und kann mit kleineren persönlichen Möbeln gestaltet werden. Der große neue Speisesaal im Neubau erinnert mit seinen hellen Wänden, dem Stuck an der Decke und den großen Terrassentüren fast an einen Tanzsaal und wird ein schöner Ort für abwechslungsreiche Veranstaltungen sein. ■

Steffen Vietzke beim Baustellenfest



DIE HERZLICHE ATMOSPHERE WIRD BLEIBEN

Ein Interview mit der scheidenden Leiterin der Residenz Dahlem, Susanne Görner, nach 17 Dienstjahren

Frau Görner, nach fast 17 Jahren übergeben Sie im September die Amtsgeschäfte an Ihre langjährige Stellvertreterin Gisela Schulz. Steffen Vietzke ist und bleibt stellvertretender Leiter der Residenz. Was wünschen Sie diesem Team?

Susanne Görner: Mir ist wichtig, dass die Bewohner hier ein Zuhause finden und jeder unserer Mitarbeiter das auch vermittelt. Das zeichnet unser Haus aus, und dieses Ziel werden Frau Schulz und Herr Vietzke auch weiterhin verfolgen. Die Bewohner sollen sich hier geborgen fühlen: dazu gehört die gute Pflege, unser vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Therapien, ein gutes Essen und natürlich ein sachkundiges und liebevolles Miteinander.

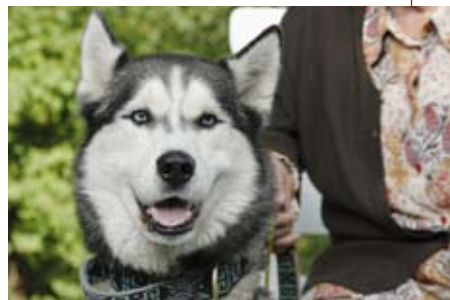
Sie verlassen die Residenz zu einem ungünstigen Zeitpunkt, denn die Residenz steckt mitten in einer Bauphase. Wie gehen Sie damit um?

Der Neu- und Umbau ist notwendig, denn er bringt zahlreiche Verbesserungen für unsere Bewohner und Mitarbeiter. Was ich sehr bedauere ist, dass ich die neue Residenz nicht mehr in meiner Dienstzeit erleben darf. Ich kann jeden, der uns kennen lernen will, deshalb nur ermuntern, sich nicht von den Baucontainern abschrecken zu lassen und einfach hereinzuschauen.

Was wird Ihnen in Ihrem neuen Leben als Pensionärin am meisten fehlen?

Die Veranstaltungen ganz sicherlich. Da gibt es zum Beispiel Vorlesungen, Spieleabende, Gymnastik, Malthérapie und den Singekreis. Wenn ich Zeit hatte, habe ich dort gern mitgemacht. Mir wird auch sehr der herzliche Kontakt zu den Bewohnern und Mitarbeitern fehlen; die selbstgemalten Bilder und die gesammelten Kienäpfel, die mir eine Bewohnerin regelmäßig schenkte.

NACHRICHTEN



HUNDE-BESUCH

Auch die neue Heimleitung setzt das bewährte Besuchs-Programm mit Therapie-Hunden fort. Jeden Montag kommt eine Familie mit ihren speziell ausgebildeten Hunden in die Residenz und besucht demenzkranke Bewohner. Erfahrungsgemäß lieben die Senioren diese Besuchs-Hunde sehr.

AUSBLICK



06.09.07 | 14.30 Uhr | Ein fröhlicher Operettennachmittag – »Das Traumpaar der Operette« singt für Bewohner und Angehörige die schönsten Melodien

20.09.07 | 14.30 Uhr | Leichte Klassik mit der Pianistin Welker – Bewohner und Gäste sind herzlich eingeladen zum Kaffeetrinken mit Musik

27.09.07 | 14.30 Uhr | Die Sopranistin Kasimirova singt für die Bewohner und Gäste Lieder und Arien

04.10.07 | 14.30 Uhr | Ein fröhlicher Nachmittag der Unterhaltung mit Herrn Dathe

19.10.07 | 14.30 Uhr | Verkaufsmodenschau – Ein ganz besonderer Nachmittag – unsere Bewohner stellen die Kleidung selbst vor

AUF EINEN BLICK

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Gisela Schulz, Leiterin

Seniorenpflege

Residenz Dahlem

Clayallee 54-56, 14195 Berlin

Tel.: 030 / 841 891-0

Fax: 030 / 841 891-29

E-Mail: rd@hpw-senioren.de

Besuchen Sie uns im Internet:

www.hpw-senioren.de

Oder kommen Sie zu uns:

Fahrverbindungen

Vor der Tür:

Bus 115 Finkenstraße

In der Nähe:

U3 Oskar-Helene-Heim

(20 min Fußweg)

Bus X10/X83 Königin-Luise-Str./

Clayallee (15 min Fußweg)

Wir sind

Zertifiziert mit dem Pflege-TÜV

Mitglied: in der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., im Verbund für Altenhilfe und Gerontopsychiatrie Steglitz-Zehlendorf und im bpa Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber: Residenz Dahlem

Clayallee 54-56, 14195 Berlin

Redaktion:

Simone Bergholz, HPW

Marquardt, Interne und Externe

Kommunikation Soziales und Pflege

Autoren dieser Ausgabe:

Gisela Schulz, Grit Krämer

Fotos:

RGF - R. Grunenberg,

HPW, Gerhard Leber

Gestaltung:

Oberberg · Seyde und Partner, Leipzig

Satz und Repro:

Ulrike Twehues, Leipzig

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei

H. Heenemann, Berlin



Vi.S.d.P. Dietrich Lange,

HPW Seniorenresidenzen GmbH&Co.

Residenz Dahlem KG

Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRA 25559

Kompl: HPW Verwaltungs GmbH

HRB 49486

Geschäftsführer: Andreas Franke,

Dietrich Lange

Wie werden Sie Ihren Ruhestand gestalten?

Ich möchte zusammen mit meinem Mann die Kultur von Berlin genießen, und ich werde einen Studiengang in Kunstgeschichte belegen. Unser Haus in meiner Geburtsstadt Dresden soll unser Sommer-Domizil werden.

Hier an der Wand sehen Sie einen Stifterbrief hängen. An meinem 60. Geburtstag hatte ich mir anstatt Blumen eine Spende für den Aufbau der Dresdner Frauen-

kirche gewünscht. Unser Geschäftsführer, Dietrich Lange, war sehr großzügig und verdoppelte die Summe. Nun gibt es diesen Stifterbrief unter dem Namen der »Residenz Dahlem« in meinem Büro und noch einen für zu Hause. Ich bin froh, einen kleinen Baustein zum Wiederaufbau der Frauenkirche beigetragen zu haben.

Den Bewohnern und Mitarbeitern der Residenz Dahlem wünsche ich eine gesicherte und glückliche Zukunft. ■

HAUSMANNSKOST VOM FEINSTEN

»Heute hat's wieder gut geschmeckt!« – wenn Küchenchef Frank Maier diese Aussage von den Bewohnern der Residenz Dahlem zu hören bekommt, weiß er, dass er gut gearbeitet hat. Keine leichte Aufgabe, denn täglich ist das Essen bei den Bewohnern präsent und wird in aller Munde diskutiert. Gesunde und vor allem nährstoffreiche Ernährung spielt bei den Senioren eine besonders

dem Menüplan gleichzeitig Kalorienzahlen und Broteinheiten angegeben sind, erleichtert zudem die Arbeit der Pflegekräfte, da sie speziell demenzkranken und hilfebedürftigen Bewohnern bei der Auswahl der Speisen behilflich sind.

Geschmackliche Vorlieben und individuelle Bedürfnisse sind dem Küchenchef längst bekannt. Er kennt die meisten Bewohner persönlich, erfüllt gerne kleine Extrawünsche. »Am liebsten essen sie Rinderrouladen, Schnitzel, Spinat oder Milchreis – bei Hausmannskost und gut bürgerlichen Gerichten leuchten die Augen«, resümiert Küchenchef Maier.



» Bei gut bürgerlichen Gerichten leuchten Augen.

wichtige Rolle. Der diätetisch ausgebildete Koch mit Meisterbrief weiß, dass im Alter der Energiebedarf sinkt, das Nährstoffe und Vitamine schwerer aufgenommen werden und die Fett-, Cholesterin- und Harnsäurewerte im Blut ansteigen können.

Ein wöchentlich wechselnder Menüplan sorgt für abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung. Täglich können die Bewohner zwischen drei Hauptmahlzeiten wählen – zwischen Vollwertkost, Vegetarischem und Schonkost. Dass auf

Dass Obst und Gemüse täglich frisch von einer hauseigenen Serviererin den Bewohnern kredenzt werden, ist dem Küchenchef genauso wichtig wie der Geschmack der Speisen selbst. »Die Qualität der Zutaten hat oberste Priorität genauso wie die Sauberkeit und Hygiene in der Küche.« Das Konzept, die gut bürgerliche Küche mit gehobenem Anspruch und Service zu verbinden, geht seit Jahren auf. Die zufriedenen Bewohner sind der Beweis dafür. ■